

Schüler, der nicht schreiben kann

Beitrag von „craff“ vom 9. Januar 2009 12:49

[sarahkatha:](#)

Offensichtlich scheint Dein Schüler ja extreme Probleme mit der phonologischen Diskriminierung zu haben, daher würde ich diesen so völlig erfolglosen Weg, erst zu hören, und dann zu schreiben sofort verlassen, sondern andersherum arbeiten. Kannst Du mit ihm denn intensiv direkt - also in einer 1:1- Situation arbeiten? Dann biete ihm halt langsam Buchstabe für Buchstabe an und achte darauf, dass Du und er immer simultan mit dem Schreiben eines Buchstabens diesen - und nur diesen - gemeinsam aussprechen. Wichtig ist hier die absolute Simultanität: Buchstabe sehen, nachspüren, gemeinsam aussprechen nicht hintereinander, sondern wirklich gleichzeitig. Und diesen Vorgang in Schleifen immer wiederholen. Danach kannst Du langsam anfangen einfachste Silben und Wörter zusammenzubauen.

So in etwa geht das Intraactplus-Konzept in seinem Schreibanteil vor. Es ist ein Druckschrift-Lehrgang.

Allerdings würde ich mir bei diesem Schüler sehr genau überlegen, ob ich nicht statt mit Druckschrift (wie bei Intraactplus) mit der Schreibschrift arbeiten würde. Er hat ja bisher schon sehr viel Zeit verloren. Druckschrift ist dem Schüler schon vom Lesen vertraut, das wäre der einzige Vorteil in meinen Augen. Schreibschrift - wenn Du nicht die verschnörkelte Lateinische Ausgangsschrift, sondern die Schulausgangsschrift verwendest, hat den Vorteil, dass die Bewegungen sehr viel flüssiger laufen können und nicht so abgehackt sind und dass Wortgrenzen viel eindeutiger markiert sind - ein wesentlicher optischer Vorteil bei akustischen Problemen.

Berichte doch mal, wie Du vorgehst und ob sich etwas bessert!

craff